

HAUSAUFGABE

EINFÜHRUNG IN DIE ALLG. DIDAKTIK UND
UNTERRICHTSFORSCHUNG

ZUR VORLESUNG VON
FRAU PROF. DR. PETRA BUCHWALD

IM WS 2009/10

NAME

ADRESSE

EMAIL

STUDIENBEGINN:

*Liebe Studierende,
bitte beantworten Sie die folgenden Fragen als Ersatz für die
Vorlesung am 3.12., die leider wegen Prüfungsverpflichtungen
ausfallen muss! Senden Sie die Hausaufgabe dann als Anhang per
E-Mail an meine studentische Hilfskraft, Frau Bingen unter
s.bingen@uni-wuppertal.de bis zum 9.12.09. In die Betreffzeile
schreiben Sie bitte: HA_Buchwald_VI. Vergessen Sie bitte nicht
ihren Namen zu nennen. Die Beantwortung der Fragen ist
Vorraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussklausur.
Ich freue mich auf Ihre Antworten ☺*

Petra Buchwald

Einstiegsreflexion: „Ich werde Lehrerin“ - „Ich werde Lehrer“

Meine Motive, meine Hoffnungen, meine Träume

Zur Lehrerin eigne ich mich, das merke ich daran...

Meine Sorgen bei dieser Berufswahl

1. Schülerinnen und Schüler sind Mädchen und Jungen. Spielt das Geschlecht eine Rolle beim Lernen oder beim Unterrichten?

Aufgabe: In ihrem Leben haben Ereignisse stattgefunden und es wurden (Bildungs-) Entscheidungen getroffen. Bitte notieren anhand eines Zeitstrahls wichtige Ereignisse und reflektieren Sie: In welche Weise wurde Ihre Geschlechtszugehörigkeit bei der Wahl berücksichtigt? Erinnern Sie sich an Situationen oder Prozess, in denen Sie (als *unbewusste* Normierungen), in bestimmter Weise angesprochen wurde – im Sinne des „doing gender“, also des Herstellens von Geschlechterunterschieden?

2. Interkulturelle Pädagogik.

Aufgabe: Recherchieren Sie: Wie viele Ausländer leben in Deutschland, in NRW? Wie viele Kinder haben Migrationshintergrund in unseren Schulen? (Tipp: es gibt statistische Jahrbücher, den Bildungsbericht des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung, ...)

Konzentrieren Sie sich auf eine Volksgruppe (z.B. Russlanddeutsche, Bosnier oder polnischstämmige, türkische Migranten etc). Welche besondere Situation stellt sich für diese Gruppe. Worin bestehen die Herausforderungen für die Schule? Welche Vorurteile werden ihnen häufig entgegengebracht, welche Vorurteile hegen sie des Öfteren selbst)?

Kennen Sie gute Lösungen?

3. Rollenverständnis des Lehrers, der Lehrerin

Welche Lehrer-Reaktion ist nach Ihrer Meinung hilfreicher? (kurz- oder längerfristig)

Resonanz und Feedback (also auf das Äußere, das Verhalten von SchülerInnen reagieren - etwa: bauchfreie Kleidung, Piercing oder im Gespräch nicht in die Augen sehen, undeutlich sprechen...)

oder

Toleranz und Schweigen (also aushalten, dass ein Schüler, eine Schülerin sich nicht angemessen ... verhält)

Wo sollte Ihrer Meinung nach die Grenze liegen?

Formulieren Sie Ihre Erwartungen an die Vorlesung: Was würde Ihnen gefallen oder etwas bringen? Wie ordnen Sie diese Veranstaltung in Ihrem Studium ein? Haben Sie Vorschläge für Themen,...